

Am 24. März erscheint:

Otto v. Bismarck

in seinen Beziehungen zu Ungarn
und zu
ungarischen Staatsmännern

Von

Dr. Adolph Rohut

Rgl. ungarischem Rat

Mit einem seltenen Bilde (1861)
König Joseph I.

Etwas 200 Seiten gr. 8^o. Geheftet 2½ M.;
gebunden 3½ M.

Inhalt:

Bismarcks Sendung nach Wien u. seine Reise nach Ungarn 1852. — B.'s politische Urteile über Ungarn. — B. und Franz Joseph I., der Apostolische König v. Ungarn. — B. und die Königin Elisabeth v. Ungarn. — Bismarck und Graf Aloys Karoly. — Graf Moriz Esterhazy. — Arthur Graf v. Seherr-Thos. — Bismarck und die ungarische Legion. — Bismarck und Maurus Jókai. — Graf Julius Andrássy. — Theodor u. Geza Andrássy. — Ludwig Frhr. v. Doozy. — Koloman Tisza. — Graf Gustav Kalnoky. — B. und der Advokat Dr. Jul. Rapes. — B. und Julie v. Benedek. — B. und Vilma Parlaghy.

Obwohl Bismarck der Urheber unserer Waffen- und Bundesgenossenschaft mit Österreich-Ungarn ist, ist über seine Beziehungen zu Ungarn bisher weder in der deutschen noch in der ausländischen Literatur etwas geschrieben worden. Bei der Fülle des beigebachten neuen, z. T. Aufsehen erregenden Materials dürfte das Buch innerhalb der schwarzgelben Grenzen fast noch mehr Absatz finden, als bei den zahllosen Verehrern Bismarcks im Deutschen Reich.

Die Darstellung gewährt höchst interessante und anschauliche Bilder aus dem Leben und Wirken des Altreichskanzlers, auf dem eigenartigen u. reizvollen Untergrunde der ungarischen Kultur und Politik.

Ein durch die Hundertjahrfeier wie die Waffenbrüderschaft gleich zeitgemäßes Buch von übrigens dauerndem Werte.

Anentbehrlich für Lesezirkel und
Bahnhöfe.

Vorausbestellt **40%** und **9/8**.

Berlin W. 35.

Ernst Hofmann & Co.

Allen Freunden anerkannt guter patriotischer Musik sei der in meinem Selbstverlag erschienene, in Berlin bereits allgemein beliebte deutsche Kriegsmarsch mit Gesangstext

Undie Wehr!

von Fritz Stein

empfohlen.

Für Klavier mit Text 1 M. ord.
" Orchester 2,50 M. ord.
" Salon-Orchester 1,80 M. ord.
" Infanterie-Musik 3 M. ord.
Einzel-Exemplare mit 40%
11/10 Exemplare mit 50%.

Bestellungen gef. an

Fritz Stein,

Berlin N. 20, Koloniestr. 66.

Für den Buchhandel auch durch
F. E. Fischer in Leipzig zu
beziehen.



Verlag von

G. Scriba

in Weh.

In Kürze erscheint:

In Wehr und Waffen

Feldzugs-Predigten

aus dem ersten Halbjahr des
Krieges 1914/15

von **H. Lehmann,**
Feld-Divisionspfarrer
der 10. Ersatz-Division.

Pl. 8^o. 80 S. In Ganzleinen
geb. Preis 1 M. ord., 75 & no.,
70 & bar.

Ich bitte diese Sammlung von
9 Predigten des in Braunschweig
und Hannover sehr bekannten
Autors gef. zu verlangen. A eond.
mäßig.

Verlag von Rascher & Cie. in Zürich und Leipzig.

Sobald erscheinen in unserem Verlag:

①

Englands Demokratie und der Krieg

Hest 1. **Bertrand Russell,** Der Krieg ein Kind der Furcht.
Hest 2. **H. B. Brailsford,** Der Ursprung des großen Krieges.
Hest 3. **Norman Angell,** Wird der Krieg Deutschem
Militarismus ein Ende machen?

In Kürze folgen:

Hest 4. **H. R. Brailsford,** Belgien und der Papierkrieg.
Hest 5. **C. H. Norman,** England und der Krieg.
Hest 7. **Arthur Ponsonby,** Parlament u. auswärtige Politik.
Hest 8. **A. Fenner,** Ist England schuldlos?

Preis der Heste ca. 50 & ord. / 35 & netto / 33 & bar,
von 7 Ex. an 32 & bar.

Diese Publikationen sind zum größten Teil Propaganda-Broschüren der Englischen Demokratischen Partei. Durch diese autorisierten Übersetzungen von Felix Veran soll den Deutschsprechenden zugänglich gemacht werden, was diese Partei — schon jetzt während des Krieges — an Friedensarbeit leistet. Sie schafft in der richtigen Erkenntnis, daß auch der Friede seine Vorbereitung, seine geistige Rüstung und seine Organisation erheischt. Ein Anfangserfolg im Friedenssinne kann in dem auf den Gang der Rekrutierung geübten Einfluß der demokratischen Partei erblickt werden.

Aus dem Gebrachten erfahren auch die heutigen Gegner Englands das, was immer die englische offizielle Außenpolitik dem stammverwandten Deutschland an Feindschaft gewollt haben mag, nicht das englische Volk als Ganzes in das Gefühl des Hasses und der Vergeltung genommen werden darf. Jeder Einsichtige wird auch erkennen, daß durch die Duldung des öffentlichen Verkaufs dieser billigen Heste in England zu Kriegszeiten eine weitestgehende Auslegung demokratischer Pressefreiheit von der Regierung Englands geübt wird. Und man wird verstehen, daß manches Zugeständnis, welches der landläufigen oder der offiziellen englischen Auffassung gegenüber zum Ausdruck kommt, die Verbreitung dieser Schriften in England und ihr Eindringen auf maßgebende Kreise wirkungsvoll fördert.

Unter diesem Gesichtspunkt sind solche Zugeständnisse zu werten, wenn sie englische Parteimahne und Siegeswünsche gelten lassen. Sie stehen neben reichem Bollmaß an nationaler Selbstkritik, neben mächtig durchgreifendem Friedenswillen und groß geschauten, rein menschlichen Perspektiven.

Ältere Verlagskataloge usw.

wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die
Bibliothek des Börsenvereins.